

Den Traumawurzeln / Ursachen auf die Spur kommen / Therapieblockaden lösen Konzept in Anlehnung an ROMPC-Kompendium (S.1)

Angebot für TherapeutInnen => Supervision (auch mit Anwesenheit der Klienten)
Angebot für KlientInnen => Ursachenklärung zu konkreten Anliegen, Kontakt s.u.

Traumatische Erlebnisse und Ursachen von Störungen werden oftmals in wiederkehrenden Lebensmustern sichtbar. Kognitive Erinnerungen sind häufig und besonders bei Traumatisierungen nicht oder unvollständig vorhanden. Manchmal stockt der psychotherapeutische Prozess. Auch hier ist eine gezielte „Spurensuche“ sinnvoll. Eine Kunst der Psychotherapie ist es, die Ursachen an der Wurzel zu packen, um nachhaltige Lösungen zu finden.

Kompetenz des inneren Teams herstellen

Die vertikale Arbeitsweise mit den Teilpersönlichkeiten / dem inneren Team von ROMPC hat sich bei der Ursachensuche als sehr hilfreich erwiesen. Das innere Team stellt das verinnerlichte Abbild unserer (traumatisierten) Beziehungserfahrungen dar (eigene Ursprungsfamilie oder andere bedeutsame Bezugssysteme). Jedes Mitglied hat seine eigene „unerhörte Geschichte“ und kann sich in „Auslösesituationen (Trigger)“ unangemessen und (ver)störend bemerkbar machen.

Ziel ist, die Teilpersönlichkeiten zu verstehen, sie zu integrieren oder in Frieden abzulösen und so wieder in der Lage zu sein, erwachsenen Regie zu führen und den Alltag kompetent meistern zu können.

Erster Schritt: **Diagnostisches Interview zum Problem - Fokussierung:**

- Problem erfassen - „Wenn Du Dein Problem präsent sein lässt => hilfreiche Fragen:
- Was denkst Du darüber?, Was fühlst Du dabei?, Wie verhältst Du Dich?, Was geht in Deinem Körper vor?, Wie macht Dir das Sinn?
- dann einen genauen Focus erarbeiten, der das Problem kurz und eindeutig erfasst, wie es für Klienten innerlich heißt, wenn sie mit dem Problem beschäftigt sind.
- Belastungsscore einschätzen lassen: 0 => kein Belastung 10 => allergrößte Belastung

Teilpersönlichkeiten des inneren Teams

=> auf folgenden Ebenen kann eine Störung / Ursache wurzeln

Teilpersönlichkeiten, die als zur eigenen Persönlichkeit gehörig wahr genommen werden:

- **Regressive Persönlichkeitsanteile - Traumatisierungen im erwachsenen Lebensalter**

- **„Inneres Kind“ - Traumatisierungen in der eigenen Biographie / Kindesalter**

Kränkungen / traumatische Erlebnisse, die nicht zu Ende betrauert oder „bewütet“ wurden, können uns bereits durch kleinste Reize / Trigger in die Traumatisierung zurück schleudern (Regression).

Bei der ROMPC-Behandlung werden der regressive Persönlichkeitsanteil bzw. das innere Kind zunächst isoliert, direkt adressiert und enttraumatisiert und mit den berechtigten Bedürfnissen angemessen ins innere Team integriert.

Identifizierungsfrage: Woher kennst Du das Problem?

Antworten:

„Ich konnte mich nicht mehr zusammenreißen, ich konnte nicht anders, ich habe die Kontrolle über mich selbst verloren“

regressives inneres Kind => „Ich muss“... (angepasstes Kind) - „Ich protestiere“... (rebellisches Kind)

Fremde übernommene Teilpersönlichkeiten oder Teilpersönlichkeiten, die sich fremd anfühlen:

- **Verinnerlichte Anteile von Bezugspersonen - Introjekte**

Mit unserem tiefen Wunsch unsere Bezugspersonen zu lieben und uns in Nähe mit ihnen zu verbinden, gehen wir oft so weit, dass wir problematische Seelenanteile von ihnen tief in uns hinein nehmen und diese Anteile dann als zu uns gehörig empfinden. Diese fremden Anteile werden mit Würdigung ihrer Verletzungen und deren Behandlung (stellvertretend am Klienten) an ihren richtigen Platz außerhalb gestellt.

Identifizierungsfrage: Woher kennst Du das Problem? Wer hat sich auch so oder ähnlich verhalten?

Antworten => verinnerlichte Elternfigur: „Du musst“, „man macht“, „das darfst du nicht“... (kritischer Elternteil) - „ich helfe dir, weil du das noch nicht alleine kannst“... (fürsorglicher Elternteil)

Den Traumawurzeln / Ursachen auf die Spur kommen / Therapieblockaden lösen Konzept in Anlehnung an ROMPC-Kompendium (S.2)

- Abgespaltene Persönlichkeitsanteile - Dissoziative Life-States

Unangenehme und unvertraute Gefühle, oft Wut, Schmerz, Angst, manchmal auch Liebesgefühle werden abgespalten (in die Wüste geschickt) und als „Fremdes“ wahr genommen, manchmal sogar als eigenständige Persönlichkeiten (Multiple Persönlichkeit) erlebt, obwohl sie Seelenanteile sind, die zu uns gehören. Hier gilt es die Hintergründe (oft Schutzbedürfnisse) zu begreifen, die traumatischen Ursprungssituationen zu behandeln und die gute Zusammenarbeit aller Persönlichkeitsanteile wieder her zu stellen. Das ermöglicht einen Anschluss auch an diese Kraftquelle des inneren Teams.

Identifizierungsfrage: Wie fühlt sich Problem an?

Antworten => „Es kam über mich und ich will damit nichts zu tun haben“

- Teilpersönlichkeiten früherer Leben - Past Life-States

Viele Menschen aus den unterschiedlichsten Kulturkreisen gehen immer noch, oder wieder davon aus, dass es **ein Leben vor und nach diesem Leben gibt**, dass es eine energetisches Weiterbestehen der Seele, des als "Ich oder Selbst" wahrgenommenen Zustandes gibt und dass dieses Ich in einem folgenden Leben, in einem neuen Körper wieder auftauchen (**reinkarnieren**) kann. Ganz gleich, ob wir Anhänger des Reinkarnationsglaubens sind, scheint es immer wieder so zu sein, dass archetypische innere Bilder von ungelösten Konflikten früherer Leben bei vielen Menschen große Macht ausüben. Dann fühlt es sich so an, als ob dieser Mensch unter einem Bann, Fluch oder einer Erblast steht. Es wirken „Aufträge / Schwüre“, die nichts mit der Realität des jetzigen Lebens zu tun haben und die den heutigen Handlungsspielraum bedeutend einengen können. Auch hier ist es wichtig, die Not der Seele aus dem Past Life-State zu würdigen, die Traumareste zu behandeln und in einem friedvollen und beziehungsverbundenen Sterberitual diesen Anteil ins Jenseits zu begleiten.

Identifizierungsfrage: Wie fühlt sich Problem an?

Antworten => „Es hält mich in seinem Bann, es fühlt sich wie eine Pflicht, Erblast, Fluch oder Wiedergutmachung an“

- Fremdbesetzte Teilpersönlichkeiten - Intrusive Life-States

Klienten, die sich fühlen, als ob sie unter einem schädlichen Fremdeinfluss stehen würden, ihnen etwas Unerklärliches Energie rauben würde, sie von einer dunklen Macht bedroht würden, müssen nicht zwangsläufig psychotisch sein (Differenzialdiagnose!) Es kann sich in ihrem inneren Team um eine fremdbesetzte Teilpersönlichkeit handeln, die mit ihrer unerhörten Geschichte kostbare Lebensenergie raubt. Verstorbene, die tot geschwiegen werden, überleben in familiären oder kollektiven archetypischen Bildern. Wenn wir als Arbeitshypothese (ohne diese beweisen zu wollen oder zu können) davon ausgehen, dass Seelen in Form von Energie nach dem Tod des Körpers weiter existieren könnten, dann besteht auch die Möglichkeit, dass diese Energiewesen, den unsichtbaren, jedoch manchmal durchaus fühlbaren Kontakt, zu Lebenden suchen. Wir Lebende bieten durch Ungelöstes in unserer Biographie "Einfallstore" oder "Anziehungspunkte".

Auch hier ist es wichtig, die Beweggründe „der Verstorbenen und ihrer Besetzung“ zu verstehen und zu würdigen, ihnen mental in Frieden ins annehmende und verzeihende Licht des Jenseits zu verhelfen und den Klienten damit von der Besetzung zu befreien und so die Lebenskraft für das eigene Leben zu nutzen.

Identifizierungsfrage: Wie fühlt sich Problem an?

Antworten => „Es zieht mir Energie ab“, „Es überfällt mich“, „Es ist, als ob ich neben mir stehe, gar nicht ich selbst bin“

Arbeitsanleitung zur Identifizierung der Störungsebene:

alle gelb unterlegten Anleitungen / Fragen bearbeiten, klären welche Frage zu trifft.

Nachtstung in der Behandlung mit ROMPC-Therapeuten mit kinesiologischem Muskeltest oder Biotensor

Buchtipps: T. Weil, M. Erfurt-Weil, Selbstwirksamkeit und Performance, ROMPC-Kompendium, Theorie- und Trainingshandbuch => <http://www.rompc-shop.de/>

Weitere Infos zum Thema (rot ist aktiviert):

=> <http://www.accakassel.de/ACCA/Downloads.html>

=> <http://www.accakassel.de/ACCA/PsychoTraumaTherapie.html>

Esther Weinz, ROMPC-Dozentin, PsychoTraumaTherapeutin, Coach, Leiterin der ACCAdemia für Beratung - Bildung - Therapie
D-34131 Kassel, Kunoldstr. 59
mailto: info@AccaKassel.de Web: www.AccaKassel.de Fon: +49-(0)561 316 13 23 Mobil: +49-(0)173 522 93 73

